



**Presseinformation zur IAA 2007**

## **Automotive Mecklenburg-Vorpommern**

Gemeinschaftsstand auf der IAA 2007 (Halle 4.1 Stand D13)



Eine Initiative der Automobilzulieferer  
aus Mecklenburg-Vorpommern und Ostdeutschland

### **Erfolgreiche Messepräsenz der Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern auf der IAA 2007**



Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Wirtschaftsminister Jürgen Seidel  
auf dem IAA Messestand der Webasto AG



## **Erfolgreiche Messepräsenz der Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern auf der IAA 2007**

Mit großem Erfolg präsentiert sich 2007 erstmals ein Gemeinschaftsstand des Automobilzulieferernetzwerkes aus Mecklenburg-Vorpommern auf der weltgrößten internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt/Main. Gemeinsam mit dem AutomobilCluster Ostdeutschland (ACOD) repräsentiert das Netzwerk automotive-mv in Halle 4 mit dem Gemeinschaftsstand 350 ostdeutsche Automobilzulieferer, die zusammen mit den in Ostdeutschland angesiedelten OEM's der Marken BMW, Porsche, VW, DaimlerChrysler und Opel die Entwicklung der ostdeutschen Automobilbranche vorantreiben.

Die in Ostdeutschland sichtbare Erfolgsgeschichte der Automobilwirtschaft mit aktuell 130.000 Mitarbeitern, mehr als 560.000 montierten Fahrzeugen pro Jahr und über 12 Milliarden Jahresumsatz hat auch positive Auswirkungen auf die Automobilzulieferer in Mecklenburg-Vorpommern.

Neben der Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Wirtschaftsminister des Landes Jürgen Seidel haben der Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, der Ministerpräsident von Thüringen Dieter Althaus, die Wirtschaftsminister von Brandenburg Herr Junghans, von Sachsen Herr Jurk sowie von Thüringen Herr Reinholz die Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern besucht. Auch Vertreter der OEM's und der internationalen First Tier u.a. der Werkleiter von Porsche Leipzig Herr Bülow, Herr Martin vom BMW-Einkauf aus München sowie Herr Dr. Lanzrath von Opel Rüsselsheim haben sich am Gemeinschaftsstand von automotive-mv über die Leistungsfähigkeit der Zulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern informiert. Die Bedeutung der ostdeutschen Automobilzulieferindustrie für den deutschen Automobilstandort unterstrich auch der VDA-Präsident und IAA-Veranstalter Wissmann bei seinem Besuch auf dem Gemeinschaftsstand der ostdeutschen Automobilzulieferer.

Die regionale und überregionale Presse sowie das Fernsehen haben umfangreich über die Gemeinschaftsaktivitäten der Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern und Ostdeutschland berichtet. Im IAA-Online-Messemagazin und dem Automanager-TV "Dem Fernsehen für die Automobilindustrie" findet man hierzu weitere aktuelle Informationen ([www.iaa-tv.de](http://www.iaa-tv.de); Messtalk vom 19.09.2007 zum Thema: Automotive-Standort Ostdeutschland).

Als Fazit resümiert Dr. Andreas Dikow, Organisator des ersten gemeinsamen IAA-Messeauftritts der Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern, dass die Erwartungen übertroffen, die Ziele des Gemeinschaftsprojektes „IAA 2007“ vollumfänglich erfüllt und die Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern in ihrer Leistungsfähigkeit Anerkennung gefunden haben.



Der Vorstandsvorsitzende der Webasto AG Franz-Josef Kortüm unterstrich beim IAA-Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Webasto-Messestand die dynamische Entwicklung des Webastostandortes in Neubrandenburg. Mitarbeiterqualifikation, Engagement, Innovationsfähigkeit, Begeisterung sowie eine hohe Produktivität der Leistungsprozesse sind nach seinen Worten wesentliche Standortfaktoren in Ostdeutschland. Auch Wirtschaftsminister Jürgen Seidel konnte sich bei seinem IAA-Besuch von der Innovationskraft der Webasto AG überzeugen. Unter anderem wurden von Phillip Thompson und Heinrich Nostheide motorunabhängige Fahrzeugheizungssysteme aus Neubrandenburg sowie innovative Cabriodächer u.a. für Ferrari, VW und Volvo vorgestellt.



Die Unternehmensleitung der Webasto AG informierte den Minister über aktuelle Entwicklungsperspektiven des Unternehmens auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Standortes Neubrandenburg. Von dort aus werden Fahrzeuge u.a. von DaimlerChrysler, BMW, Peugeot, VW und anderer internationaler Hersteller mit Standheizungssystemen ausgerüstet.



Über Innovation und Wachstum konnte auch Richard Stanzel, Geschäftsführer der TRW Airbag Systems GmbH, den Wirtschaftsminister im Bereich der Fahrzeuginsassensicherheit informieren. Der Geschäftsbereich TRW Automotive, zu dem auch das Produktionswerk in Laage zählt, beschäftigt mehr als 63.000 Mitarbeiter an weltweit mehr als 200 Standorten.

Der Standort Laage spielt dabei eine herausragende Rolle. Die erfolgreiche Umsetzung des Business Excellence Programms sowie die Auszeichnung 2007 mit dem European Award „IQNet Business Excellence Class“ bestätigen die erfolgreiche Arbeit der Mitarbeiter in Mecklenburg-Vorpommern und ist gleichzeitig die Basis für weiteres Wachstum am Standort Laage. Wirtschaftsminister Seidel nutzte die Gelegenheit auf der IAA, um dem Unternehmen und den Beschäftigten für das Engagement in Mecklenburg-Vorpommern zu danken und die weitere Unterstützung der Politik zu zusichern.

In diesem Zusammenhang überreichte der Minister einen Fördermittelbescheid an Richard Stanzel und Stephan Gappa (Werkleiter in Laage) für weitere umfangreiche Investitionen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort Laage.



Übergabe des Fördermittelbescheids von Wirtschaftsminister Jürgen Seidel an Stephan Gappa und Richard Stanzel (von rechts)



Auch die Eberspächer Heizgeräte GmbH plant weitere Investitionen am Standort Torgelow, dies berichteten die Geschäftsführer Dr. Leonhard Vilser und Dr. Jörn Krüger im Gespräch mit dem Wirtschaftsminister. Eberspächer präsentiert sich auf der IAA-PKW 2007 als kompetenter Systemlieferant für Abgastechnik und Fahrzeugheizungen.



Im Mittelpunkt des Messeauftritts von Eberspächer stehen u.a. die Innovationen der Schalldämpfer ActiveSilence™-Technologie, das „clean diesel-Konzept“ für die Einhaltung künftiger Grenzwerte (Euro 6) sowie der NO<sub>x</sub>-Speicherkat für die Stickoxidreinigung der PKW-Abgase. Ca. 4.200 Mitarbeiter auf 4 Kontinenten tragen im Abgasbereich der Firma Eberspächer dazu bei, mit innovativen Ideen die technologischen Herausforderungen von heute und morgen zu meistern.



Frieder Flamm kann in Mecklenburg-Vorpommern mit der FlammPrecomp GmbH & Co.KG bereits auf eine mehr als 10 jährige erfolgreiche Unternehmensentwicklung zurückblicken. Als einer der führenden Hersteller von Automotive Sicherheitskomponenten blickt der gelernte Werkzeugmacher, Maschinenbaukonstrukteur und Technische Betriebswirt Frieder Flamm weiter in die Zukunft. Im Gespräch mit dem Wirtschaftsminister Jürgen Seidel demonstriert er gemeinsam mit dem Geschäftsführer Dieter Schmid anhand von Produkten die Qualitätsfähigkeit und Komplexität der Aluminium Kaltfließpress-Technologie.

Das Fähigkeitsprofil der Flamm-Firmengruppe, u.a. mit Standorten in Berlin-Brandenburg, war auch für den brandenburgischen Wirtschaftsminister Junghans und den Werkleiter Bülow vom Porsche-Produktionsstandort Leipzig von großem Interesse.



Am Firmenstandort in Laage werden unter anderem Präzisionsteile für Lenkungssysteme mit einem einzigen Pressenhub gepresst, für die andere immer noch mehrere Hübe verwenden müssen. Zusammen mit der in Laage entwickelten Wärmebehandlung, die Aluminiumteilen die Festigkeit von Stahl – bis zu 500 N/mm – verschafft, hat sich FlammPrecomp eine in Europa herausragende Wettbewerbsstellung erarbeitet.

Geschäftsführer Dieter Schmid zeigte sich sehr erfreut, dass insbesondere diese Kompetenz bei zahlreichen Kontakte mit potenziellen Kunden aus Europa und Asien auf der IAA 2007 schon zu konkreten Anfragen geführt haben.



Im Gespräch mit Eduard Stemmer (Geschäftsführer der Firma Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg; Woldegk), Andreas Greweling (Werkleiter der Teterower Kunststoffe) und Axel Krybus (Geschäftsführer der Gummifabrik LUBECA; Upahl) erfuhr Minister Seidel, dass Investitionen in Millionenhöhe von den Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern aktuell realisiert werden.



Axel Krybus berichtet u.a. darüber, dass LUBECA kräftig in neue Technik investiert und dass 2007 die Investitionen am Produktionsstandort Upahl in der ersten Ausbaustufe abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 2,6 Millionen Euro in Gebäude und Anlagen investiert. In der 2.500 Quadratmeter großen Produktionshalle werden zur Zeit mit zwei vollautomatischen Spritzgießanlagen 30 Millionen Formteile pro Jahr hergestellt. Vertriebsleiter Jochen Meyn informierte die Messebesucher auch über die am Standort in Upahl konzentrierte Logistik, die die Kunden in der ganzen Welt mit ca. 1.000 Artikeln von LUBECA versorgt. In der Automobilbranche besonders gefragt sind u.a. Vibrationsdämpfer in Form von Gummi-Metall-Verbindungen, die u.a. nach Südafrika und Korea geliefert werden – ein Fakt, der sowohl den thüringischen Wirtschaftsminister Reinholz als auch den BMW-Einkäufer Martin interessierte.





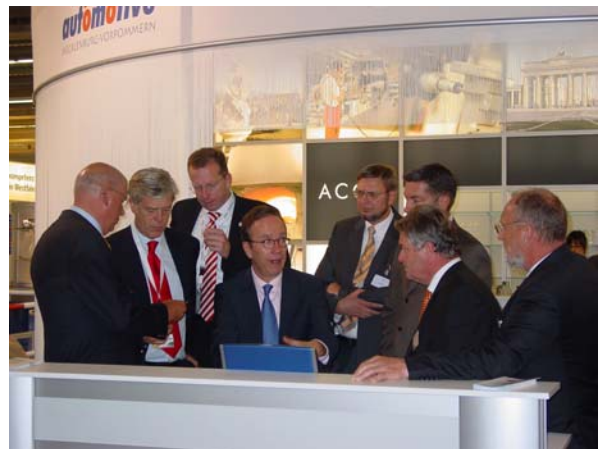
Minister Jürgen Seidel, Ministerpräsident Dieter Althaus und VDA-Präsident Matthias Wissmann interessierte sich insbesondere auch für Zielsetzung und Aufgabenstellung sowie die Struktur und Arbeitsweise des Automobilzulieferernetzwerkes automotive-mv und die Zusammenarbeit im AutomotiveCluster Ostdeutschland (ACOD).



Minister Seidel im Gespräch mit den Organisatoren des IAA Gemeinschaftsstandes (v.l. Dietmar Bacher (ACOD), Jürgen Seidel, Dr. Andreas Dikow (automotive-mv), Dieter Junghannß (Wirtschaftsministerium))



Ministerpräsident Althaus bei automotive-mv (v.l. Dr. Andreas Dikow, Dietmar Bacher, Dieter Althaus)



Matthias Wissmann im Gespräch mit dem ACOD-Vorstandsvorsitzenden Siegfried Bülow (Mitte sitzend)

Dietmar Bacher (Geschäftsführer des ACOD) und Dr. Andreas Dikow (Netzwerkmanager automotive-mv) stellten in den Gespräch drei wesentlichen Aspekte für die ostdeutsche Automobil-Zuliefererinitiative heraus:

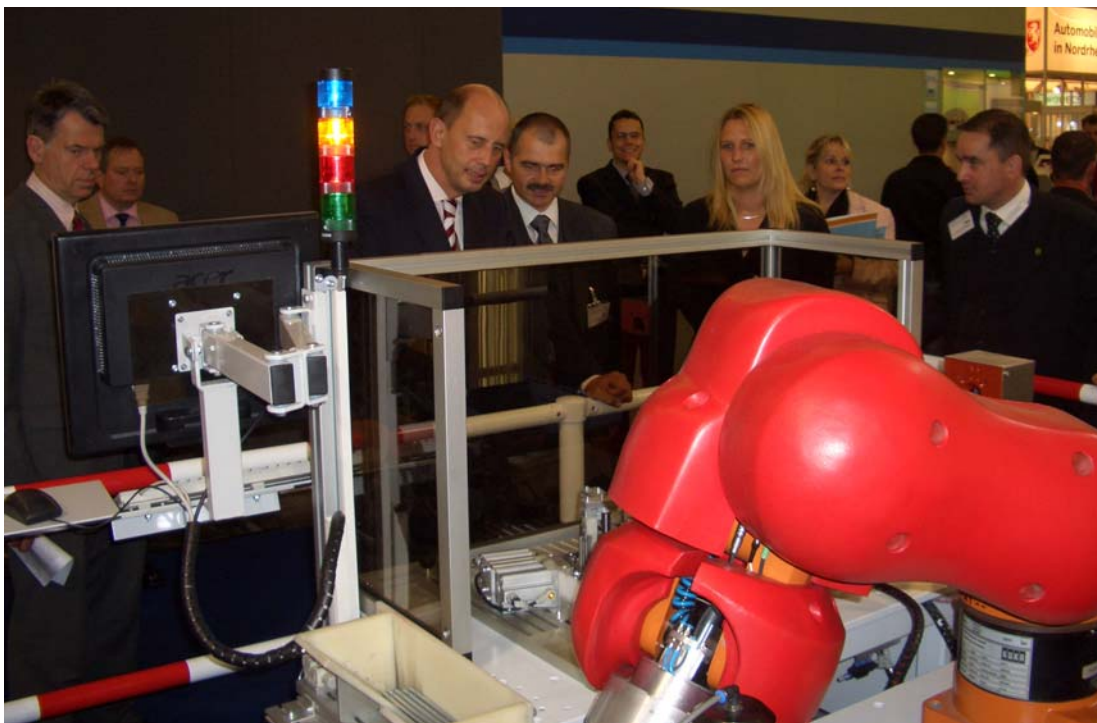
1. Die Sicherung bestehender und die Schaffung zusätzlicher qualifizierter Arbeitsplätze in der ostdeutschen Automobilzuliefererindustrie durch enge Zusammenarbeit mit den OEM's und gleichzeitig den Stopp der Abwanderung aus Ostdeutschland.



2. Die Stärkung des Forschungsstandortes Ostdeutschland durch Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie die frühzeitige Einbindung der ostdeutschen Lieferanten in die Produktentwicklungsphasen.
3. Die Qualifizierung der Mitarbeiter und der Herstellungsprozesse entlang der automobilen Wertschöpfungskette.

Die Messeorganisatoren unterstrichen ebenso wie stellvertretend für die ausstellenden Unternehmen Alexandra Rosenberg, Geschäftsführerin der SD Hirsch GmbH aus Neubrandenburg, dass die Netzwerkinitiative automotive-mv und der ACOD-Gemeinschaftsstand eine tolle Unterstützung darstellen, ohne die z.B. die Teilnahme an der weltgrößten Automobilausstellung für mittelständische Unternehmen kaum möglich wäre.

Auch der Bundesminister für Verkehr, Bau, Stadtentwicklung und Aufbau Ost Wolfgang Tiefensee besucht den IAA-Gemeinschaftsstand der ostdeutschen Automobilzulieferer.



Bundesverkehrsminister Tiefensee im Gespräch am IAA-Messestand der Firma SD (v.l. vorn: Minister Wolfgang Tiefensee , Dr. Andreas Dikow (automotive-mv), Alexandra Rosenberg (Geschäftsführerin SD Klaus Hirsch; Neubrandenburg)

Wolfgang Tiefensee informierte sich sehr ausführlich am Roboterarbeitsplatz der Firma SD Klaus Hirsch aus Neubrandenburg über die Produktpalette der Führungsrohrherstellung für Cabriodächer und Türverriegelungssysteme.



Auch interessierte er sich für die Qualitätsanforderungen der Produkte und die Palette der Automobile, in denen diese Produkte zum Einsatz kommen. Der Minister zeigte sich beeindruckt vom Pioniergeist des Unternehmers Klaus Hirsch, der seit Anfang der 90-er Jahre am Standort in Neubrandenburg produziert. Der Bundesverkehrsminister dankte Alexandra Rosenberg stellvertretend für die ca. 40 Mitarbeiter für das Engagement und die Leistung beim Aufbau der ostdeutschen Wirtschaft und wünschte dem Unternehmen erfolgreiche Gespräche und Kontakte auf der IAA. Ein Wunsch der sich nicht zuletzt aufgrund der hohen Attraktivität



Die Firma SD Klaus Hirsch sowie die am Gemeinschaftsstand automotive-mv beteiligten Unternehmen TRW, Webasto, Sakthi, FlammPrecomp, Teterower Kunststoffe, Lang Metallwarenproduktion sowie EcoNautic Systems haben stellvertretend für viele weitere Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Region repräsentiert. Dies zeigt sich u.a. dadurch, dass am Ende des Messerundgangs nicht nur der thüringische Ministerpräsident Althaus überrascht war, wie umfangreich sich das automobiler Leistungsspektrum darstellt, mit dem das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern auf der IAA vertreten ist.

Text und Bilder sind zur freien Veröffentlichung freigegeben von:

Dr. Andreas Dikow

Netzwerkmanager automotive-mv

Vorstandsmitglied des automotive-mv e.V.

Lange Str. 1a; 18055 Rostock

Te. 0381-455223 Funk 0172-9539825 e-mail: a.dikow@refa-mv.de